

# Website mit Typolight

Typolight ist kein Typo-3-Abkömmling, sondern ein komplett neu in PHP 5 programmiertes CMS mit vielen Funktionen und einer hervorragenden Bedienung.

Typolight ([www.typolight.org](http://www.typolight.org), kostenlos) bietet eine Menge interessanter Funktionen und darüber hinaus eine benutzerfreundliche Oberfläche. Dies gilt auch für die Bereiche Design, Layout und Seitenstruktur. Im Gegensatz zu vielen anderen CMS, die dafür in der Regel Kenntnisse in HTML und CSS voraussetzen, kommt man mit Typolight dank der interaktiven Unterstützung auch als HTML- und CSS-Laiende durch das durchaus ansehnliche Ergebnis.

Zu den Highlights dieses Content-Management-Systems zählt auf jeden Fall die Online-Update-Funktion. Das kennt man bisher allenfalls von Windows-Programmen. Damit kann man die eigene Typolight-Installation mit einem Mausklick auf den jeweils aktuellsten Stand bringen, ohne die Projektseite besuchen zu müssen und umständliche Down- und Upload-Operationen durchführen zu müssen. Allerdings handelt es sich dabei um einen kostenpflichtigen Service.

Auch mit der benutzerfreundlichen Oberfläche des Administrator-Bereichs (Backend) mit zahlreichen Web-2.0-Attributen kann Typolight punkten. Selbst CMS-Laien dürften damit auf Anhieb zurecht kommen. Abgerundet wird der positive Eindruck in Sachen Usability auch durch Hilfestellungen, die man auf der Projektseite in Form eines mehrsprachigen Forums, eines guten Tutorials und eines Wikis findet.

## Installation per Skript

Dass sich die Entwickler stark auf eine einfache Bedienung fokussiert haben, macht sich auch bei der Installation bemerkbar. Diese läuft über ein Installationskript, das nur wenige Eingaben benötigt. Die normale Vorgehensweise bei einem Shared-Hosting-Paket läuft in etwa so ab: Man entpackt das Skript-Archiv nach dem Download auf dem lokalen PC und überträgt die Files in ein Verzeichnis auf dem Webspacer. Dann startet man die Setup-Routine mit dem Aufruf des Skripts „install.php“.

Einige Voraussetzungen müssen zunächst natürlich erfüllt sein. So ist zum

The screenshot shows the 'Music Academy' demo website. It features a navigation menu on the left with links like 'Home', 'The academy', 'Courses 2006', and 'Services'. The main content area includes a 'Front End Login' form with fields for 'Username' and 'Password', and a 'Login' button. Below the login form are sections for 'Breaking news' (with a link to 'Associate Professor James Wilson returns'), 'User accounts' (listing names like Kevin Jones, Helen Lewis, etc.), and 'Roles and permissions'. The website has a clean, professional layout with a blue header and a white background.

Demosite: Bei der Installation können Sie die Demo-Website Music Academy mit installieren (Bild A)

Beispiel die Version PHP 5 erforderlich. Diese Option dürfte zwar bei den meisten Providern verfügbar sein, die Frage ist jedoch, wie. Wo man den PHP-Interpreter global oder auf Verzeichnisse bezogen umstellen kann, gibt es keine Probleme. Falls die Steuerung jedoch über die Datei-Extension (PHP5) wie zum Beispiel bei 1&1 erfolgt, hat man schlechte Karten. Die Verfügbarkeit einer MySQL-Datenbank ab Version 4.1 dürfte dagegen keine Schwierigkeiten bereiten.

Damit das Live-Update korrekt funktioniert, muss Typolight über Schreibrechte verfügen, um die zu aktualisierenden Files auch überschreiben zu können. Das sollte man daher nach der Übertragung der Dateien auf den Webspacer in jedem Fall prüfen.

Die Setup-Routine verlangt als Eingabeparameter ein Install-Passwort. Das ist bei einer jungfräulichen Installation auf „ty-

polight“ gesetzt und muss als Erstes geändert werden. Damit Typolight Daten verschlüsselt speichern kann, müssen Sie im nächsten Schritt einen Encryption-Key erstellen. Einmal verschlüsselte Dateien können nur mit diesem Key wieder entschlüsselt werden. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird automatisch ein zufälliger Schlüssel generiert. Enthält Ihre Datenbank bereits verschlüsselte Daten, können Sie den dazu passenden Key hier eingeben. Schließlich müssen noch die Zugangsparameter für die MySQL-Datenbank hinterlegt werden.

Darüber hinaus haben Sie sich noch zu entscheiden, ob die mitgelieferte Beispielsite (Bild A) eingerichtet werden soll oder nicht. Bei Typolight steht eine nahezu komplette Demo-Site namens Music Academy zur Verfügung. Gerade für den Anfänger ist es von Vorteil, wenn er sofort nach der Installation erste Erfahrungen

**Steckbrief: Website mit Typolight**

<p><b>Kompakt</b> Das CMS Typolight zeichnet sich durch einen soliden Leistungsumfang und einfache Bedienung aus. In dem Workshop erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie mit dem CMS eigene Templates für Ihren Webauftritt definieren.</p>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Installation per Skript S.62</li> <li>▫ Layout und Struktur S.63</li> <li>▫ Seitenlayout S.63</li> <li>▫ Neues Seitenlayout S.64</li> <li>▫ Stylesheets auswählen S.64</li> <li>▫ Eingebundene Module S.65</li> <li>▫ CSS-Stile bearbeiten S.66</li> <li>▫ Seitenstruktur S.66</li> <li>▫ Inhalte eingeben S.67</li> <li>▫ Benutzerverwaltung S.67</li> </ul>
<p><b>Weitere Infos</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ <a href="http://www.typolight.org">www.typolight.org</a></li> <li>Die Projektseite des CMS Typolight</li> </ul>	
<p><b>Auf CD</b> </p> <p>Das komplette Installationsarchiv von Typolight und einige interessante Zusatzmodule finden Sie auf Heft-CD in der Rubrik „Anwendungen, CMS“.</p>	

mit dem CMS in einem fertigen Webauftritt machen kann.

**Layout und Struktur**

Nach der erfolgreichen Installation sollten Sie sich zuerst mit dem Aufbau und Layout des Backends vertraut machen. Sie erreichen das Backend entweder per Link direkt aus der letzten Seite der Setup-Routine oder über das Unterverzeichnis „typolight“, also zum Beispiel „www.meine-domain.de/installationsverzeichnis/typolight“.

Die Anmeldung als Administrator ist übrigens mit einem Zeitverzögerungsmechanismus gegen Hacker-Attacken geschützt. Wird mehr als dreimal hintereinander ein falsches Passwort eingegeben, wird das Benutzerkonto automatisch für fünf Minuten gesperrt. Auf diese Weise wird verhindert, dass ein Hacker eine große Anzahl Passwörter nacheinander ausprobiert, bis er das richtige Passwort gefunden hat.

Aufgebaut ist der Administrationsbereich durchgängig so, dass sich auf der linken Seite die Navigation befindet, über die die einzelnen Module aufgerufen werden (Bild B). Welche Module dort angezeigt werden, hängt von der Vergabe der entsprechenden Rechte ab, wobei der Admin natürlich Zugriff auf alle Ressourcen hat. Was andere Mitarbeiter oder Redakteure, die mit Typolight arbeiten, zu sehen bekommen, legen Sie als Admin individuell über die Benutzerverwaltung fest.

Auf der rechten Seite befindet sich der eigentliche Arbeitsbereich. Hier werden jeweils die Listen oder Formulare angezeigt, die das aufgerufene Modul benötigt. Sie können bestimmte Grundfunktionen im Backend wie zum Beispiel das Speichern nicht nur über Mausclicks auf entsprechende Buttons auslösen, sondern auch

über [Alt]-Tastenkombinationen. Eine Übersicht über die verfügbaren Tastaturkürzel wird Ihnen auf der Backend-Startseite angezeigt. Eine Vorschau auf die aktuelle Site ist jederzeit über den Button „Frontend Vorschau“ in der Kopfleiste des Backend-Screens möglich.

Haben Sie sich mit dem Layout des Backends einigermaßen vertraut gemacht, können Sie mit dem Entwurf Ihrer Site beginnen. Dazu müssen Sie sich mit den Modulen näher auseinandersetzen, die Ihnen im Bereich „Layout“ der Navigation angeboten werden.

**Seitenlayout**

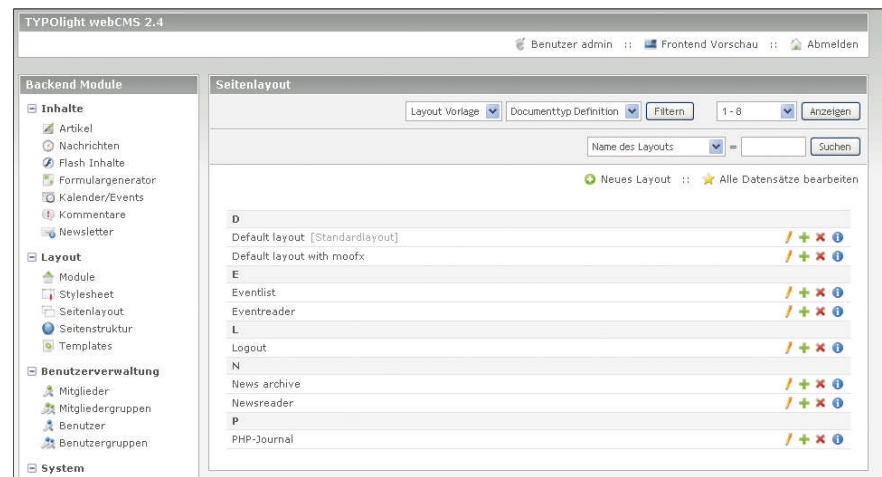
Zuerst braucht Ihre Site eine Struktur, die Sie über den entsprechenden Menüpunkt aufbauen können. Es handelt sich dabei um einen Baum, der später einmal durch das Navigationsmenü dem Besucher der Website präsentiert wird. Haben Sie diesen Schritt abgeschlossen, müssen Sie sich Gedanken darüber machen, wie die Site später einmal aussehen soll. Dazu benötigen Sie Module und ein Seitenlayout.

Module sind bei Typolight Funktionen,

die für die Darstellung eines bestimmten Bereichs im Frontend zuständig sind. So ist zum Beispiel ein Modul für die Darstellung des Navigationsmenüs zuständig und ein anderes Modul für die Präsentation von Bildern. Die verfügbaren Module können Sie sich über den entsprechenden Menüpunkt anzeigen lassen.

Einen Spezialfall stellt das Artikelmodul dar. Es steht immer zur Verfügung und muss nicht explizit angelegt werden. Anders als die anderen Module hat das Artikelmodul nicht immer den gleichen Inhalt, sondern zeigt die Artikel der jeweils aufgerufenen Seite an.

Bleibt noch die Aufgabe, zu definieren, wo auf der Seite welches Modul in Aktion treten soll. Die Basis dafür bildet eine Template-Datei in Form eines HTML-Dokuments, mit dem Sie jedoch nicht direkt in Berührung kommen. Sie legen die Seitenstruktur ebenfalls über ein interaktives Formular fest, das Sie über die Menüpunkte „Seitenlayout“ und „Neues Layout“ aufrufen. Auch dieses Formular ist wieder sehr umfangreich und erfordert einigen Scroll-Aufwand. Obligatorisch ist die Vergabe eines eindeutigen Namens. Danach definieren Sie eine Standard-Vorlage Ihrer Wahl. Es handelt sich dabei um das erwähnte HTML-Dokument. Wenn Sie keine besonders ausgefallenen Layout-Vorstellungen realisieren wollen, können Sie mit der Standard-Vorlage namens „fe\_page“ arbeiten. Natürlich basiert auch das Layout bei Typolight auf der klassischen Kombination von Template- und CSS-Dateien. Das CMS bietet jedoch einen CSS-Framework-Builder, der automatisch ein browserübergreifendes Grundgerüst aus einem Seitenlayout erstellt, also eine Aufteilung in Kopfzeile, Fußzeile und Spalten. Sie müssen lediglich festlegen, wie viele Spalten das Layout haben und welche



Backend: Links befindet sich die Navigationsleiste mit den zur Verfügung stehenden Modulen (Bild B)

Module in diesen Spalten angezeigt werden sollen. Danach können Sie das automatisch erstellte Layout mit Hilfe von CSS formatieren (Bild C).

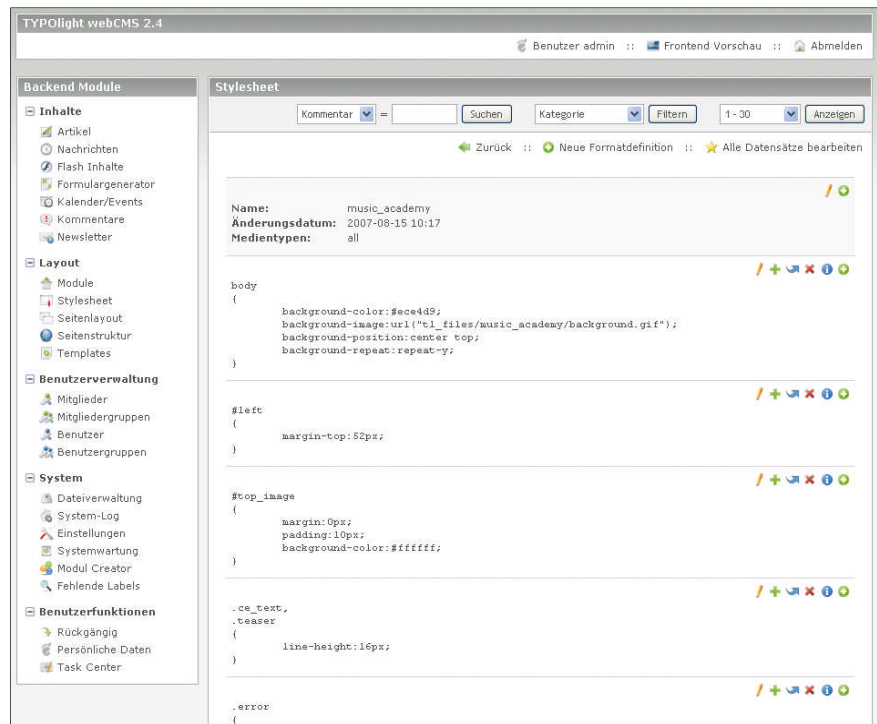
Wenn Sie das Standardlayout anpassen wollen, wählen Sie den Punkt „Default Layout“ zum Bearbeiten aus. Analog können Sie auch mit den anderen vorhandenen Layouts verfahren. Wenn Sie ein Layout neu erstellen wollen, wählen Sie den Link „Neues Layout“ oberhalb der Liste.

### Neues Seitenlayout

Auf der folgenden Seite erscheint nun das Formular, über das Sie interaktiv das neue Design entwerfen können. Im ersten Feld müssen Sie einen Namen für das Layout vergeben. Das Feld ist obligatorisch und der Name muss eindeutig sein. Via Checkbox können Sie das Design, an dem Sie gerade arbeiten, als Standard-Layout definieren.

Sie müssen einer Seite, die Sie mit Typolight veröffentlichen wollen, grundsätzlich ein Layout zuordnen. Wenn Sie sich diesen Schritt beim Erfassen der Seite ersparen wollen, wird ihr stets das Standard-Layout zugeordnet. Ein gewisses Maß an Vorsicht ist hierbei allerdings geboten. Es kann nämlich logischerweise immer nur ein Layout als Standard definiert werden. Wenn Sie die Checkbox aktivieren, wird sie bei dem bisherigen Standard-Layout automatisch deaktiviert. Es erscheint also keine Meldung, die Sie darauf hinweist, dass schon ein Standard definiert ist. Dieser Automatismus könnte unter Umständen zu ungewollten Ergebnissen in der Frontend-Darstellung führen.

Im Feld „Layout-Vorlage“ können Sie über ein Pull-down-Menü eine Template-Datei als Vorlage auswählen. Bei einer Standard-Installation steht Ihnen hier nur das schon erwähnte Template „fe\_file“ zur Auswahl. Als Nächstes taucht etwas unvermittelt der Begriff „Javascript Mootools“ auf. Im Prinzip geht es darum, dass Sie über diese Option typische Web-2.0-Gim-



Stildefinition: Ein interaktiver CSS-Editor unterstützt Sie beim Entwerfen eines Designs (Bild C)

micks in Ihre Website einbinden.

Mootools ist ein Javascript-Tool, das wegen seines Akkordeon-Effekts bekannt geworden ist. Dieser Effekt ist in Typolight als Content-Element integriert. Er benötigt allerdings ein Javascript, das ihn initialisiert. Drei solcher Javascripts sind in Form von Templates standardmäßig vorhanden und können hier ausgewählt werden. Die Vorlage „moo\_default“ initialisiert das Akkordeon so, wie es standardmäßig voreingestellt ist. Die Vorlage „moo\_close\_all“ ermöglicht es, alle Knoten zu schließen, und die Vorlage „moo\_modify\_foreground“ ändert zusätzlich die Schriftfarbe der Überschriften, sofern diese im Style-Attribut oder per Stylesheet festgelegt wurden.

Wenn dies für Sie alles böhmische Dörfer sind, können Sie diesen Punkt einfach überspringen. Auf die Funktionalität Ihres Layouts hat das keine Auswirkungen. Wenn Sie mehr über Mootools erfahren

wollen, sehen Sie sich einfach die Projektseite unter [www.mootools.net](http://www.mootools.net) an. Dort gibt es zahlreiche Demos und Beispiele.

### Stylesheets auswählen

Als Nächstes müssen Sie noch eine Documenttype-Definition auswählen. Zur Auswahl stehen „XHTML Strict“ und „XHTML Transitional“. Im folgenden Abschnitt erscheint eine Liste von CSS-Stylesheets, die Sie per Checkbox aktivieren können. Die Liste enthält alle CSS-Files, die sich im Root-Verzeichnis Ihrer Typolight-Installation befinden. Bei einer Standard-Installation mit aktivierter Music-Academy-Beispiel-Site sind dies „basic“, „music\_academy“ und „print“. Über das Modul „Stylesheet“ können Sie jede dieser CSS-Dateien bearbeiten oder bei Bedarf jederzeit auch neue erstellen.

Im nächsten Feld definieren Sie bei Bedarf zusätzliche Head-Tags, die am Ende des Seitenkopfes eingefügt werden. Das ist zum Beispiel dann von Bedeutung, wenn Sie mit Google-Webmaster-Tools oder Google-Analytics arbeiten wollen. In diesen Fällen müssen Sie zum Beispiel jeweils ein spezifisches Tag zur Aktivierung dieser Tools eingeben.

Einer der für das Aussehen Ihrer Website entscheidenden Punkte folgt jetzt. Es werden Ihnen vier Symbole angezeigt, über die Sie die grundsätzliche Einteilung Ihrer Seite festlegen. Folgende Varianten

Included modules	
Module	Column
Image	header
Navigation	header
Login	left
Request new password	left
Newstlist (breaking news)	left
Breadcrumb navigation	main
Articles	main

Please assign each module to a page element. Use the buttons to add, move or remove a module. If you are working without JavaScript assistance, you should save your changes before you modify the order!

Module: Hier legen Sie fest, welche Komponenten an welchen Stellen auf der Seite aktiv sein sollen (Bild D)

stehen zur Auswahl: Einspaltig, zwei Spalten mit der Hauptspalte auf der rechten Seite, zwei Spalten mit der Hauptspalte auf der linken Seite und drei Spalten mit der Hauptspalte in der Mitte. Die gewünschte Einteilung wählen Sie aus, indem Sie den entsprechenden Radio-Button aktivieren.

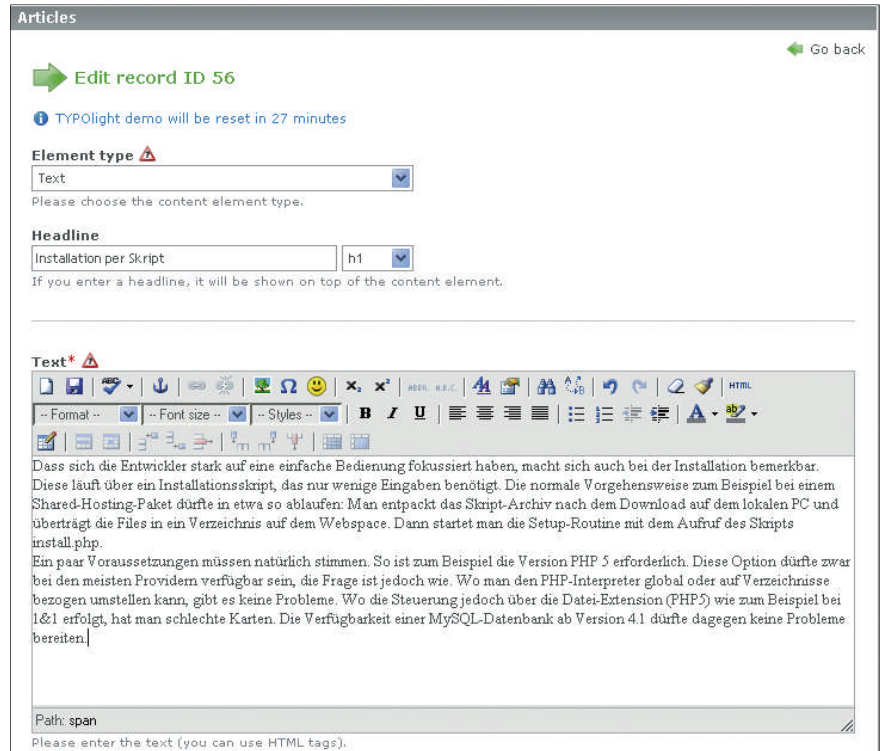
Die folgenden Optionen variieren in Abhängigkeit vom gewählten Grundlayout. Haben Sie ein zweiseitiges Grundlayout gewählt, müssen Sie im folgenden Feld die Breite der linken beziehungsweise rechten Randspalte definieren. Bei einem dreispaltigen Grundlayout müssen Sie eine Breite für beide Randspalten bestimmen.

Anschließend legen Sie fest, ob Ihr Layout mit einer Kopf- und Fußleiste versehen werden soll. Wenn Sie dies tun, müssen Sie auch noch deren Höhe definieren.

## Eingebundene Module

Mit dem Modulassistenten können Sie nun Module den einzelnen Layoutbereichen zuordnen (Bild D). Zu beachten ist, dass Änderung an Layoutbereichen zuerst gespeichert werden müssen, bevor die entsprechenden Spalten im Modulassistenten verfügbar sind. Sie können einem Bereich auch mehrere Module zuordnen. Diese werden dann innerhalb jeder Spalte der Reihe nach dargestellt. Wenn Sie also zum Beispiel in der linken Spalte oben die Navigation platzieren wollen und darunter ein Google-AdSense-Feld, definieren Sie für die linke Spalte diese beiden Module und bringen sie in die gewünschte Reihenfolge. Der Modulassistent verwendet Javascript, funktioniert aber ebenso ohne. Wenn Sie allerdings auf Javascript-Unterstützung verzichten, sollten Sie Ihre Änderungen an eingebundenen Modulen immer zuerst speichern, bevor Sie auf eines der Navigationsymbole klicken. Dabei können Sie auch mit den verfügbaren Tastaturkürzeln arbeiten und auf diese Weise Ihre Aktionen etwas beschleunigen (Bild F).

Wenn Sie also an dem gewählten Beispiel-Layout mit Kopfleiste, linker Spalte und rechter Hauptspalte weiterarbeiten wollen, definieren Sie mit dem Modulassistenten via Plus-Symbol zwei weitere Bereiche. Nur zwei deshalb, weil das Artikelmodul immer zur Verfüg-



Module bearbeiten: Einen Editor gibt Ihnen die Möglichkeit, eigene Module zu entwerfen (Bild E)

ung steht und nicht extra vorher angelegt werden muss. Eine weitere Besonderheit dieses Moduls ist, dass es in verschiedenen Spalten unterschiedliche Artikel einfügt. Binden Sie dieses Modul daher in jeder Spalte ein, die später Artikel darstellen soll.

Haben Sie also zwei weitere Bereiche angelegt, geht es an die Zuordnung von Modulen zu den einzelnen Bereichen. Dabei sind in der ersten Spalte die Module angeordnet und in der weiteren die Bereiche. Um das Beispiel-Layout zu vervollständigen, wählen Sie in der ersten Spalte per Pull-down-Menü das Modul „Image“ aus und in der zweiten Spalte den Bereich. Wählen Sie hier die Spalte „header“. Die Aktion bewirkt, dass im Kopfbereich der

Seite später das Logo erscheint. Die eigentliche Einbindung der Grafik oder der Bilddatei erfolgt im Modul „Image“ (Bild E). Vom Typ her handelt es sich dabei um die Variante „Eigener HTML-Code“ und in dem Modul steht nur die Zeile mit der Verlinkung zum Logo-Bild:

```
1 
```

Das gewählte Beispiel ist zugegeben simpel, soll jedoch in erster Linie das Zusammenspiel von Layout und Modulen demonstrieren.

Weiter geht es mit der Zuordnung von Modulen zu Anzeigenbereichen. Für die linke Spalte wählen Sie als vordefiniertes Modul „Navigation“ und für die Hauptspalte das Modul „Artikel“. Damit ist die Definition Ihres neuen Layouts weitgehend abgeschlossen. Was noch zu tun ist, ist die Festlegung, ob das Layout statisch oder liquid sein soll.

Während das statische Design feste Breitenangaben in Pixeln enthält und im Browserfenster zum Beispiel zentriert ausgerichtet werden kann, passt das Liquid-Design seine Breite an die Größe des aktuellen Browserfensters an. Alle Angaben in einem Liquid-Design sind daher in Prozent.

Für das Beispiel-Layout wählen wir ein statisches, zentriertes Layout mit einer festen Breite. Die entsprechenden Maß-



Tastaturkürzel: Indem Sie Tastaturkürzel verwenden, beschleunigen Sie die Arbeit im Backend (Bild F)

und Positionsangaben müssen abschließend noch definiert werden.

Wenn Sie Ihre Arbeit überprüfen wollen, klicken Sie einfach auf den Link „Frontend Vorschau“ ganz oben auf der Seite. In einem neuen Browserfenster können Sie sich einen Eindruck davon verschaffen, wie Ihre Seite später einmal aussehen wird. Vermutlich wird der Anblick Ihren Vorstellungen nicht ganz entsprechen, da noch ein entscheidender Part Ihrer Arbeit fehlt, nämlich das Festlegen der CSS-Stile.

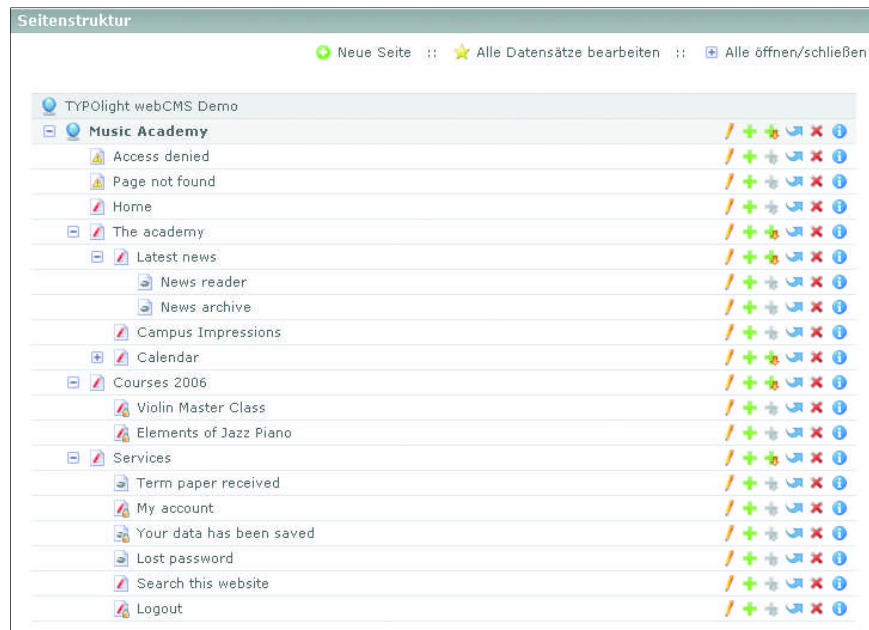
Wenn Sie übrigens einmal nicht weiterkommen, weil Ihnen ein Begriff unklar ist, klicken Sie einfach auf das Icon, das ein kleines Verkehrszeichen darstellt. Sie können damit einen Help-Wizard aufrufen, der Ihnen kontextbezogene Hilfetexte anzeigt (Bild G).

### CSS-Stile bearbeiten

In den interaktiven Editor zur Bearbeitung der CSS-Files gelangen Sie über das Modul „Stylesheet“. Auch hier erscheint als Erstes wieder eine alphabetisch geordnete Liste aller vorhandenen CSS-Files. Wenn Sie die Music-Academy-Beispiel-seite mit installiert haben, sollten Sie einfach dieses CSS-File aufrufen, um sich ein Bild vom Aufbau und von der Arbeitsweise des in Typolight integrierten CSS-Editors zu machen.

Bei diesem Editor brauchen Sie nämlich keine CSS-Anweisungen zu kodieren, sondern auch hier werden die einzelnen Stile über ein interaktives Formular definiert. Nach dem Aufruf des CSS-Files erscheint der Inhalt des Files im Browserfenster.

Wollen Sie eine bestimmte Stildefinition bearbeiten, klicken Sie einfach auf das Icon „Bearbeiten“, das durch einen Bleistift symbolisiert wird. Daraufhin erscheint das interaktive Formular zur Bearbeitung dieses Stils. Es ist in verschiedene Grup-



Seitenstruktur: Hier legen Sie fest, wie Ihre Website aufgebaut ist (Bild H)

pen aufgeteilt, die Sie je nach Bedarf öffnen oder schließen.

Die Formatdefinition „h1“ für Hauptüberschriften verwendet zum Beispiel die Gruppen „Margin“, „Padding“ und „Ausrichtung“ sowie die Gruppe „Schrift“. Falls Sie spezielle CSS-Befehle benutzen wollen, können Sie diese als CSS-Code am Ende eingeben.

Auf diese Weise bearbeiten Sie sukzessive alle Stile, bis die Ausgabe Ihren Wünschen entspricht. Wollen Sie eine zusätzliche Formatdefinition erstellen, wählen Sie im oberen Bereich der Seite den Link „Neue Formatdefinition“.

### Seitenstruktur

Wenn Sie die Vorarbeiten in Sachen Design abgeschlossen haben, können Sie sich um den Inhalt Ihrer Site kümmern. Die Basis dafür bietet das Backend-Modul „Seitenstruktur“ (Bild H). Darin definieren Sie die Seiten Ihres Webauftritts.

Die einzelnen Seiten können in einer hierarchischen Beziehung zueinander stehen und eine übergeordnete Seite kann bestimmte Einstellungen an die jeweils untergeordneten Seiten vererben, zum Beispiel das zugeordnete Seitenlayout oder die Cache-Verfallszeit.

Mit einem Klick auf „Neue Seite“ beginnen Sie mit dem Aufbau Ihrer

Site. Im folgenden Schritt legen Sie fest, in welcher Hierarchie-Ebene diese Seite platziert werden soll. Als Nächstes erscheint dann ein Formular, in dem Sie die Parameter für die Seite festlegen. Obligatorisch ist ein Seitentitel. Dieser bildet später den Text für die Frontend-Navigation und sollte nicht länger als 65 Zeichen sein. Ein Seitenalias ist zwar kein Muss, sollte aber im Hinblick auf suchmaschinenfreundliche URLs, die Typolight unterstützt, genutzt werden.

Wichtig und obligatorisch ist die Definition des Seitentyps, den Sie über ein Pulldown-Menü auswählen. Hierfür stehen Ihnen die folgenden Varianten zur Auswahl:

- Eine reguläre Seite verhält sich wie eine statische HTML-Seite und dient dazu, Artikel, Inhalte und Module darzustellen.
- Eine Seite vom Typ „Weiterleitung“ zeigt keine Inhalte an, sondern leitet einen Besucher auf eine andere Seite weiter. Erfolgt diese Weiterleitung zu einer externen URL, gelangt der Besucher auf eine Internetseite, die nicht über Ihre Domain aufgerufen werden kann.
- Eine Weiterleitung zu einer externen URL ist vergleichbar mit einem direkten Link auf eine externe URL.

Um mehrere Webseiten innerhalb des Seitenbaums zu betreiben, müssen Sie für jede Webseite eine Startseite vom Typ Startpunkt einer neuen Webseite anlegen. Diesen Startseiten können Sie eine Sprache und einen optionalen Domain-Namen zuweisen, damit Besucher automatisch zu der Startseite weitergeleitet werden, die mit der aufgerufenen Domain oder der im



Hilfe: An kritischen Stellen können Sie über ein Icon den Help-Wizard aufrufen, der Ihnen Informationen zum Thema anzeigt (Bild G)

Browser gespeicherten Sprache übereinstimmt.

Neben diesen Kernparametern können Sie einer Seite noch zahlreiche weitere Attribute mit auf den Weg geben. Dazu zählen die Definition einer Sprache, eine Kurzbeschreibung sowie ein Layout, das vom Standard abweicht. Weiterhin können Sie bestimmen, ob die Seite im Menü erscheinen soll.

Schließlich legen Sie noch fest, ob die Seite überhaupt veröffentlicht werden soll und gegebenenfalls über welchen Zeitraum. Nach Abschluss der Operation erscheint die neue Seite in der Übersicht. Ein Symbol am Beginn der Zeile zeigt Ihnen den Status der Seite an.

### Inhalte eingeben

Wenn die Struktur und das Layout stehen, können Sie mit dem Eingeben von Inhalten beginnen. Für diese Aktionen steht der Bereich „Inhalt“ in der Backend-Navigation zur Verfügung. Um einen neuen Artikel innerhalb der vorgegebenen Seitenstruktur anzulegen, klicken Sie auf „Artikel“ und dann auf „Neuer Artikel“. Auf der nächsten Seite müssen Sie den neuen Artikel irgendwo in die Struktur einbauen. Das erledigen Sie über die Pfeil-Symbole am Zeilenende. Dann können Sie in den eigentlichen Erfassungsprozess einsteigen, der in zwei Schritte unterteilt ist. Zuerst müssen Sie in einem Formular die Artikel-Parameter definieren. Dazu gehören ein Titel, eine Autorenangabe sowie der Bereich auf der Seite, in dem der Artikel angezeigt werden soll. Wichtig ist die Checkbox „Veröffentlicht“. Erst wenn diese aktiviert ist, erscheint der Artikel auch im Browser eines Besuchers.

Den eigentlichen Inhalt geben Sie im zweiten Schritt ein. Dazu nutzen Sie einfach die Option „Speichern und bearbeiten“ am Ende des Formulars. Auf der folgenden Seite wählen Sie die Option „Neues Element“.

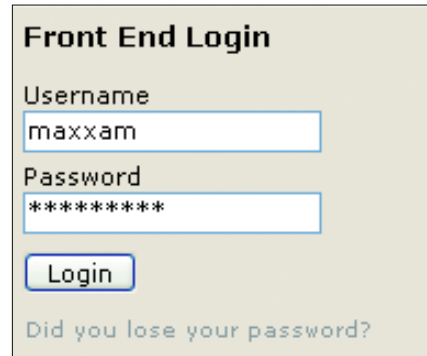
Damit kommen Sie zur eigentlichen Erfassung, in deren Mittelpunkt natürlich ein Wysiwyg-Editor steht. Mit dessen Hilfe können Sie den Artikel verfassen. Vorher müssen Sie jedoch noch den Typ des Elements via Pulldown-Liste auswählen. Davon hängt es ab, welche weiteren Optionen Ihnen angezeigt werden. Ein häufig verwendeter Typ wird sicher „Text“ sein. Optional können Sie hier

noch eine Headline eingeben und deren Stil definieren. Eine weitere Option außerhalb des eigentlichen Wysiwyg-Editors ist die Integration von Bildern (Bild I).

Neben der Option „Artikel“ gibt es noch das Modul „Nachrichten“. Es dient dazu, Nachrichtenbeiträge zu verschiedenen Themen zu verfassen, die dann mit einem Nachrichtenmodul auf der Webseite dargestellt werden. Die Funktionsweise ähnelt der des Artikelmoduls, nur werden Nachrichtenbeiträge nicht anhand der Seitenstruktur, sondern in Form von Nachrichtenarchiven organisiert. Das Modul eignet sich also gut für Teaser-Sammlungen, von denen aus dann auf die kompletten Artikel verwiesen wird.

### Benutzerverwaltung

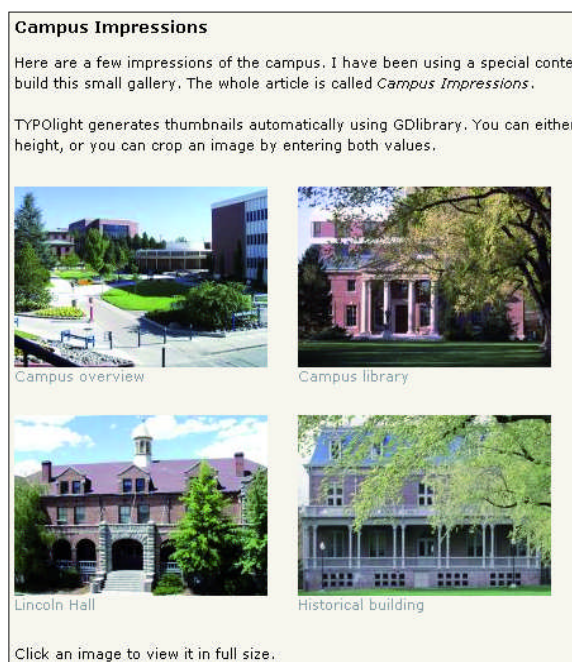
Bleibt noch, einen Blick auf die Benutzerverwaltung zu werfen (Bild J). Hier unterscheidet das CMS zwischen Frontend- und Backend-Benutzern, also den Besuchern der Website einerseits und den Moderatoren und Redakteuren andererseits. Für Erstere stehen die Module „Mitglieder“ und „Mitgliedergruppen“ und für Letztere die Module „Benutzer“ und „Benutzergruppen“ im Administrationsbereich zur Verfügung. Eine Anmeldung für Frontend-Benutzer müssen Sie als Administrator ausdrücklich vorsehen, etwa dann, wenn Sie passwortgeschützte Bereiche auf Ihrer Site einrichten oder Newsletter versenden wollen. Wichtig für die Arbeit im Team ist die Rechtevergabe im Backend-Bereich.



Benutzerverwaltung: Sie können mit Typolight passwortgeschützte Bereiche einrichten (Bild J)

Mit diesem Thema müssen Sie sich jedoch nur dann befassen, wenn Sie die mit Typolight erstellte Website nicht ausschließlich selbst pflegen. Ein typisches Szenario dafür wäre die Einrichtung einer Vereins-Homepage. Da kann es vorkommen, dass Sie für die Vereinsmitglieder einen geschlossenen Bereich einführen wollen und mehrere Vereinsmitglieder an der Homepage mitarbeiten wollen.

*Max Bold  
sonderheft@com-magazin.de*



Inhalte: Neben reinem Text lassen sich auch Illustrationen als Inhaltselemente einfügen (Bild I)